

Farm Cherry



Frühjahr 2026

Vorwort

Ab und zu bedarf es einen Wink mit dem Zaunpfahl, um etwas Bleibendes zu schaffen.

Das Redaktionsteam der Gemeinschaft der Henkelpensionäre bat um eine kleine Geschichte über unsere Haustiere.

Dieser Bericht sollte zum 150.Jubiläum der Fa. Henkel im Magazin NETZ veröffentlicht werden.

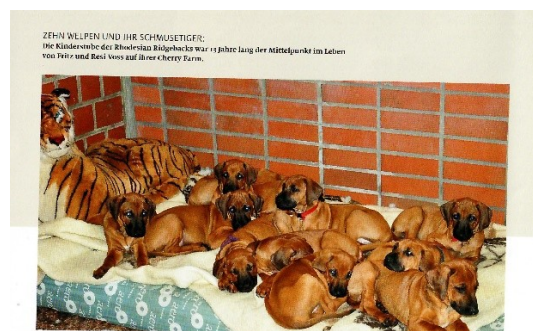
Fritz war 30 Jahre lang bei der Fa. Henkel im Außendienst tätig.

Wir reichten einen Bericht über unser Leben mit dem Hund ein und haben dabei offene Türen eingerannt.



„Eure tierischen Freunde“ lautete die Headline des Aufrufs, der im Frühling in der Netz-Ausgabe 1/2026 erschienen war. Zur Freude des Redaktionsteams folgten einige Leser:innen der Bitte, Bilder und kleine Geschichten von den eigenen Haustieren zu schicken. Daraus entstand ein fedriger und flauschiger Artikel in der nächsten Ausgabe des Magazins, die Ende August 2026 erschien.

Resi und Fritz Voß hatten jedoch nicht nur ein paar Bilder und kurze Infos geschickt, sondern einen spannenden, zu Herzen gehenden Beitrag: Darin schildert das Ehepaar, wie es zu seinem ersten Hund kam, wie sie beide selbst zu Züchtern wurden und wie ihre Cherry Farm bei Paderborn zum Schauplatz außergewöhnlicher Hunde- und -Haltertreffen wurde – und einmal sogar zu einem sicheren Refugium während einer Bombenentschärfung! Eine empfehlenswerte und kurzweilige Lektüre mit vielen wunderbaren Fotos von den großen und kleinen Vierbeinern der Cherry Farm!



Ein Leben ohne Hund ist möglich - aber sinnlos

(Heinz Rühmann)

Hunde sind erst seit 34 Jahren Familienmitglieder und ständige Begleiter.



v. li. Fee - Amali - Dana

Der Rhodesian Ridgeback – auch Löwenhund genannt –

Ein Hund in der Familie war für uns keine Selbstverständlichkeit. Jahrzehntlang hat Fritz sich mit dem Spruch : „ **Das Bellen auf dem Hof mache ich ganz alleine, dafür brauche ich keinen Hund** „ vor dem Einzug eines Hundes gewehrt. Aber er konnte es nicht verhindern, dass „Tim“, ein Jack Russel-Welpen zur Freude der Familie bei uns Einzug hielt. Leider nicht von langer Dauer. Durch eine Erbkrankheit wurde er nur 2 Jahre alt.



1994 zog die Labrador-Hündin „Mara“ bei uns ein. Züchter war Elmar Gerkens-



Auch im Wasser mit den Pferden fühlte sich Mara pudelwohl

Mara und ich waren ein Herz und eine Seele.

Ich trat 1996 in den Verein „Paderborner Hundefreunde,, ein und bestand mit Mara die Begleithundeprüfung 1997 mit Erfolg.



Resi und Mara 5. von links



Mara war sehr lebhaft und ballverrückt, aber auch ein toller Familienhund

Eines Tages besuchte uns ein Pferdefreund -Jörg Bongardt- mit einem Welpen einer Rasse, die wir noch nie gesehen hatten.

Es war ein Rhodesian Ridgeback, den er von einem Turnier aus England mitbrachte. Seinen Namen hat er von seiner Zeichnung auf dem Rücken



Den Haarkamm nennt man Ridge



Rhodesian Ridgeback – auch Löwenhund genannt-

Elegantes Aussehen, selbstbewusst und charakterstark. Ein hervorragender Familienhund.



- gemalt von Frau Ulla Mersch- 2006

Der Rhodesian Ridgeback ist eine anerkannte Hunderasse aus Südafrika und Simbabwe. Er wird bei uns auch „Löwenhund“ genannt. Die Aufgabe der in der Meute jagenden Hunde bestand darin, den Löwen aufzuspüren, zu stellen und durch Ablenkungsmanöver solange am Ausbrechen zu hindern, bis der Jäger zur Stelle war und den Löwen erlegen konnte. Niemals haben diese Hunde mit Löwen gekämpft.

Man sagt: „Ein Hund ist kein Hund“ und so dauerte nicht lange, dann zog die Rhodesian-Ridgeback- Hündin „Alice of Mosambik“ als Welpen bei uns ein. Sogar Fritz war begeistert.



- Alice mit Mara-



1998 - Alice u. Mara

Im Leben gibt es Höhen und Tiefen. Nach neun Jahren mit Mara mussten wir uns schweren Herzens 2003 von ihr trennen, da sie nach zwei Kreuzbandrissen und OP's nicht mehr auf die Beine kam. Wir waren sehr traurig. Aber Aufgeben war keine Option. Hunde gehörten nun zur Familie.

Der Wunsch für eine Hobbyzucht wurde geweckt.

Intensiv haben wir uns nun mit der Rasse „Rhodesian Ridgeback“ beschäftigt. Der RR ist ein spätreifer Hund und erst im Alter von zwei bis drei Jahren körperlich und seelisch voll entwickelt, dafür aber sehr lange lernfähig. Er braucht engen Anschluss an die Familie, Zwingerhaltung wird ausgeschlossen.

So zog nun eine weitere Rhodesian-Ridgeback-Hündin namens „Kilengi Dana“ 2003 bei uns ein. Züchterin : Waltraud Schmidt aus Hannover. Mitglied in der Deutschen Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback. (DZRR).



Kilengi Dana -Foto von 2005-

Mit ihr trat ich in den VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) ein. Auch meldete ich mich bei der Deutschen Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback (DZRR) an, bei der wir mehrere Züchterschulungen besuchen mussten.

Gleichzeitig schalteten wir unter dem Namen „*von der Cherry-Farm*“ eine Webseite auf, über die wir unsere Hundefreunde ausführlich informierten.

Viele Ausstellungen und Prüfungen und Gesundheitschecks waren erforderlich, um an der **Zuchtzulassungsprüfung** teilzunehmen.

Dana absolvierte alles hervorragend.

Unser Zwingername für die Zucht heißt seitdem

„*von der Cherry-farm*“ und ist nicht nur in Deutschland bekannt.

Eine Besichtigung unserer Zuchtstätte, die wir aufwändig vorbereitet haben, wurde von der DZRR durchgeführt.

Alles ohne Beanstandungen.



Der Zwingername „von der Cherry-farm „ wurde abgeleitet von unserer Familientradition „die Kirschenobstwiese“.



2006 war es dann soweit.

Für Dana den passenden Deckrüden zu finden, war eine echte Herzensangelegenheit – und gar nicht so einfach. Denn es sollte alles passen. --- Und wie es passte.....!!!

Hurra – hurra - die ersten 14 Welpen sind da.



Dana bekam überraschend 14 gesunde Welpen .

Es waren 10 Mädchen und 4 Jungen. Doch drei Welpen wurden mit DS geboren.

DS steht für Dermoidsinus. Dabei handelt es sich um eine angeborene, genetisch bedingte Fehlbildung der Haut und des Bindegewebes, die bei dieser Rasse besonders häufig vorkommt. Die DZRR war nicht so begeistert und glaubte, dass nur bei einem Tierarzt ihrer Wahl die Operation durchgeführt werden konnte. Kein anderer Tierarzt wäre dazu in der Lage.

Natürlich hatten wir zu unserer jahrelangen Tierärztin, Frau Dr. Gabriele Kehl aus Paderborn, großes Vertrauen und wir ließen diese drei Welpen von ihr operieren.

Es war zum großen Erstaunen der DZRR alles zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt worden und diese Welpen hatten ein langes, gesundes und schönes Leben bei ihren Besitzern.

Die Welpen wurden in unserem Wohnzimmer geboren und drei Wochen lang in der Wurfkiste Tag und Nacht betreut.



Die Wurfkiste im Wohnzimmer

Danach zogen sie in das aufwändig renovierte Gartenhaus ein, wo wir Besucher und Kaufinteressenten empfangen konnten.



Der A-Wurf 2006



Ein Paradies für Welpen war unsere angrenzende Wiese, in der sie spielen und toben konnten.

Das bedeutete für uns Arbeit Tag und Nacht, aber auch sehr viel Freude.

Nach neun Wochen wurde der Wurf von einer Zuchtwartin begutachtet und die Welpen kamen gechipt, geimpft und entwurmt in ihre neuen Familien.

Für uns war es sehr wichtig, verhaltenssichere und sozialverträgliche Hunde zu züchten und in verantwortungsvolle Hände abzugeben.

Aus diesem wunderbaren Wurf haben wir einen Welpen, die Hündin Amali behalten, um die Zucht weiterzuführen.



Platz 1 in Bad Wildungen – Fritz mit Amali

Immer wieder standen wir gerne mit Rat und Tat den neuen Welpenbesitzern zur Seite. Es wurde nie langweilig.

Dana bekam ihren zweiten Wurf 2008 mit 12 Welpen. Wieder eine Herausforderung, die wir aber gemeinsam meisterten und die Welpen bekamen nach sorgfältigen Überlegungen und vielen Besuchen die richtigen Besitzer.

2009 bekam Amali ihren ersten Wurf . Es war unser C-Wurf.

10 Welpen – 5 Mädchen und 5 Jungen.

Zu unserem Erstaunen waren fünf Welpen ohne Ridge.

Wir waren erstaunt und auch enttäuscht, doch auch diese Welpen fanden schnell ihren neuen Besitzer.

Ein trauriger Tag war noch der 31. Mai 2010

In der Nacht lief Alice mit 13 ½ Jahren durch ein offenes Tor und verschwand. Trotz intensiver Suche mit Freunden und Nachbarn haben wir sie nie wieder gesehen.



**Wer hat mich gesehen?
Ich brauche Ihre Hilfe!**

Ich bin 13 Jahre alt, höre auf den Namen „Alice“, bin orientierungslos, mein Gehör ist schlecht, kann nicht gut laufen, bin aber lieb.
Zuletzt war ich in der Kirchstraße.
Wo bin ich jetzt?

von der Cherry-Farm
Resi und Fritz Voß
Wewerstraße 26
33106 Paderborn-Eisen
Tel.: 05254-5175
Fax: 05254-953311
info@cherry-farm.de



Zwei Wochen vor ihrem Verschwinden rannte Alice noch durch die Wiese.

Der dritte und letzte Wurf unserer Dana war im November 2010. Dieses Mal bekam sie nur fünf Welpen und wir waren total unterfordert.



Nele - Kuscheltag-

Amalis zweiter Wurf – der E-Wurf – kam im August 2011 zur Welt.

Wieder 12 Welpen. Wir behielten eine Hündin namens Ela.

Leider spielt das Leben nicht so wie man möchte. Ela wurde nur 8 Monate alt. Sie verletzte sich am Ellenbogen so stark, dass wir ihr ein Leben mit Tabletten und Schmerzen nicht zumuten wollten. Es war sehr traurig.



2012 Amali, Dana u.Ela

Im Laufe der Jahre durch die Zucht hat sich unser Bekanntenkreis um 15 Jahre verjüngt.

Auch die Welpentreffen der einzelnen Würfe hat zum Gedankenaustausch beigetragen. Es gab Fragen zur Erziehung, Ernährung und vieles mehr. Es entwickelten sich Freundschaften, die bis heute bestehen.



Hundetrainer, Ulrich Spieker sorgte für Ordnung in der Wiese -E-Wurf 2011-



Der letzte Wurf von Amali – der F-Wurf – wurde am 20. März 2013 geboren. Es waren acht Welpen. Darunter auch unsere Fee. Es war mein Herzenshund.



F- Wurf im Jahre 2013 Welpentreffen

In dieser Zeit hatten wir 3 Rhodesian Ridgeback-Hündinnen in unserer Familie.

Dana, Amali und Fee



Nele-8 Jahre- mit Dana, Amali und Fee



Resi mit Amali und Dana



Unsere gute „Fee“ erfreute uns über einen Wurf mit 9 Welpen.

Wir versuchten noch einen weiteren Wurf und Fee bekam nur einen Welpen, der leider bei der Geburt verstarb.

Ein weiterer Wurf klappte nicht, da Fee einen Tumor am Eierstock hatte und kastriert werden musste.



Damit ging unsere Zucht im Jahr 2015 zu Ende. Insgesamt haben wir 70 Welpen in gute Hände abgegeben.

Eine Aufgabe, die uns teilweise an unsere Grenzen brachte, aber auch viel Freude bereitete.



Auch die Opas erfreuten sich an den Hunden.

Die Zucht war für mich eine Herzensangelegenheit. Gleichzeitig wäre es unehrlich zu sagen, dass das Geld keine Rolle spielt. Die Einnahmen sind wichtig, um die hohen Kosten sowie den enormen Zeit- und Arbeitsaufwand einer verantwortungsvollen Zucht aufzufangen.

Zu dieser Zeit kostete ein Rhodesian Ridgeback-Welpe noch 1500 – 1800 €, in der heutigen Zeit schon 2000 – 2500 €.



- tolle Familienhunde

-Philina mit Amali und Fee 2018

Nele mit Dana 2013

Unsere Zuchthündinnen durften 13 wundervolle Jahre bei uns verbringen, bevor sie über die Regenbogenbrücke gegangen sind.

Es ist immer wieder traurig, aber wir Menschen wissen, dass ein Hund nur eine gewisse Zeit bei uns lebt.

In den vergangenen Jahren konnten wir auf verschiedene Höhepunkte mit unseren Rhodesian Ridgeback Hunden zurückblicken.

Durch die Ausstrahlung und Verhalten unserer Hündin Amali wurde eine Mitarbeiterin einer Werbeagentur auf sie aufmerksam und hat uns zum Foto Shooting eingeladen. Amali konnte sich dann als Fotomodel mit verschiedenen Produkten präsentieren.



Hier mit einem Leuchthalsband

2017 und 2018 veranstalteten wir auf unserem Gelände mit der Deutschen Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback den „Tag des Hundes“. Eine Hundeseignung wurde auch von unserem Vikar durchgeführt. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen wurden dem Tierheim Paderborn übergeben.

Das Westfälische Volksblatt informierte über die bevorstehende Veranstaltung „Tag des Hundes“ auf der „Cherry-Farm“.



Lageplan auf der Cherry-Farm am „Tag des Hundes“





Auch die „Elsener Nachrichten“ informierten ausführlich über diesen Tag.

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Die Charity-Veranstaltung zugunsten des Tierheims Paderborn war ein voller Erfolg. Hundefreunde aus nah und fern trafen sich am 19. Juni 2018, um gemeinsam den „Tag des Hundes“ zu feiern. Eingeladen hatte die Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback Landesgruppe 3/4 auf den Hof von Resi und Fritz Voß. Auf dem optimalen Gelände konnten Besucher mit oder ohne Hund ein paar gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen genießen. Aussteller aus den Bereichen Futtermittel und Hundezubehör boten ein reichhaltiges Sortiment an. Hundetrainer, Halbesitzkurse und Physiotherapeuten stellten sich vor und beantworteten viele Fragen. Ein Tierarzt der Praxis FGS GmbH, Dr. Thomas Nolte, zeigte vor Ort Erste Hilfe am Hund in Not Situationen.

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Die Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback e.V. stellte in einer Vortrag die Rasse vor. Ein weiterer Höhepunkt war die Tiersegnung von Vikar Andreas Mockenhaupt von der St. Dionysiuskirche. Er segnete Mäxchen und Hund.

Viele Sponsoren konnten gewonnen werden die sich bereit erklärt haben, den Tag des Hundes zu unterstützen, so dass eine beträchtliche Spendensumme von 1.104,52 der Leiterin des Tierheims Paderborn, Fra. Votemeier, übergeben werden konnte. Allen Spendern und Helfern herzlichen Dank in geselliger Runde mit Live-Musik endet dieser erfolgreiche „Tag des Hundes“.

Resi und Fritz Voß

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Die Charity-Veranstaltung zugunsten des Tierheims Paderborn war ein voller Erfolg. Hundefreunde aus nah und fern trafen sich am 19. Juni 2018, um gemeinsam den „Tag des Hundes“ zu feiern. Eingeladen hatte die Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback Landesgruppe 3/4 auf den Hof von Resi und Fritz Voß. Auf dem optimalen Gelände konnten Besucher mit oder ohne Hund ein paar gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen genießen. Aussteller aus den Bereichen Futtermittel und Hundezubehör boten ein reichhaltiges Sortiment an. Hundetrainer, Halbesitzkurse und Physiotherapeuten stellten sich vor und beantworteten viele Fragen. Ein Tierarzt der Praxis FGS GmbH, Dr. Thomas Nolte, zeigte vor Ort Erste Hilfe am Hund in Not Situationen.

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Die Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback e.V. stellte in einer Vortrag die Rasse vor. Ein weiterer Höhepunkt war die Tiersegnung von Vikar Andreas Mockenhaupt von der St. Dionysiuskirche. Er segnete Mäxchen und Hund.

Viele Sponsoren konnten gewonnen werden die sich bereit erklärt haben, den Tag des Hundes zu unterstützen, so dass eine beträchtliche Spendensumme von 1.104,52 der Leiterin des Tierheims Paderborn, Fra. Votemeier, übergeben werden konnte. Allen Spendern und Helfern herzlichen Dank in geselliger Runde mit Live-Musik endet dieser erfolgreiche „Tag des Hundes“.

Resi und Fritz Voß

Am 8. April 2018 gab es in Paderborn eine **Bombenentschärfung**. Ein Stadtteil mit über 26.000 Menschen musste evakuiert werden.

Es wurden Familien gesucht, die Menschen und ihre Hunde bei sich an einem Tag aufnehmen. Wir haben uns bereit erklärt und haben uns gefreut, helfen zu können.

Wettfalisches Volksblatt 17.02.2019 im Kreis Paderborn

Zuflicht auf der Cherry-Farm

Resi und Fritz Voß wollen vor allem Evakuierungsofern mit Hund helfen

■ Von Heide Jäger

Paderborn (WB). Selbstverständlich helfen viele Das war für Resi und Fritz Voß so- sofort klar, als sie gelesen haben, dass Unterstützung für die 26.300 Menschen gesucht wird, die am Sonntag von der Evakuierung betroffen sind. Etwa 20 Betroffene, gerne auch Hund-Halter, wollen die beiden auf ihrer Cherry-Farm in Paderborn-Eber aufnehmen.

Zwei Dinge waren für Fritz Voß aus Hagenbrunn schon während des Zweiten Weltkriegs neben seiner Eltern-Berufstätigkeiten auf dem Hof an der Wuppertalsche Zuchtart geblieben, das Hundezucht- und Züchter liegen dem ja- lichen und seiner Frau stehen die von der Umzugsreise beeinflus- serten Tiere besonders am Herzen. „Hunde kann man nicht für einen Tag auf die Gasanstalt oder die Besen-Ärger stellen. Wir ha- ben aber die Möglichkeit, dass sie hier gut betreut werden, bis sie für einen anderen Weg freigegeben werden können.“

Fritz Voß wurde zwar erst 1949 geboren, hat die Geschichte des oberrheinischen Hofes jedoch: der wei- ße fahle in Gießenbach und heute als Cherry-Farm bekannt, ist aber noch ein Teil der alten

[illegible]

2019 hatten wir noch zwei Hunde in unserer Familie – Amali 12 ½ und Fee 5 Jahre alt-

Da wir uns in absehbarer Zeit von Amali trennten mussten und Fee nicht alleine bleiben sollte, haben wir von einer bekannten Züchterin, Heike Albert aus Baunatal einen Welpen zu uns genommen. „Rafiki Yangu Furaha Gesa“.



Gesa



Fee u. Gesa



Treffen in unserer Kirschenwiese



Gesa mit Georgi beim Spiel



Athos mit Gesa



Flora mit Gesa

Vor einigen Jahren haben wir mit Rhodesian Ridgeback- Freunden eine **Mantrailing-** Gruppe gegründet „RR Supernasen bei der Arbeit“.

Carola, Daniela, Stephan, Peter, Fritz und Resi

Mantrailing ist die Personensuche unter Einsatz von Hunden. Dabei lernen die Vierbeiner, einer ganz individuellen Geruchsspur (dem Individualgeruch) eines Menschen zu folgen. Es ist eine hervorragende und artgerechte Auslastung, da die Hunde ihre beste Fähigkeit – ihren herausragenden Geruchssinn – nutzen dürfen.

Es macht uns allen sehr viel Spaß.

Trail-Vorbereitung mit der App.



Person gefunden



Spaziergänge mit unseren Hunden



Und wieder einmal einer der schlimmsten Tage.....

Am 16. Januar 2026 mussten wir uns von unserer wunderbaren Fee trennen. Sie wurde fast 13 Jahre alt . Sie ging über die Regenbogenbrücke zu ihrer Mutter Amali und Oma Dana.



Wir werden sie nie vergessen.....



Die letzten Tage.....



G e s a 2026

Gesa ist nun Einzelhund. Sie kommt damit gut klar. Sie hat ja Fritz und mich !!

Jeden Morgen sitzt sie unter dem Frühstückstisch und wartet geduldig auf ihre zwei Stückchen Brot von Fritz - ja genau, es müssen zwei sein -, sonst bleibt sie unter dem Tisch sitzen, bis alles seine Ordnung hat.

Ja, auch Gesa ist ganz was Besonderes. Sie ist jetzt 7 Jahre alt und wir hoffen, dass wir noch lange Jahre mit ihr zusammenleben können.

Erinnerungen:



Fee im Juni 2016



Fee und Amali im Jahre 2019



Gesa und Fee im Jahre 2020

Fazit:

Was als Leidenschaft begann, wurde zu einem Lebenswerk, geprägt von Liebe, Verantwortung und Respekt gegenüber jedem einzelnen Tier. Am Ende bleibt nicht nur eine Zucht – sondern eine Spur aus Pfotenabdrücken im Herzen.



23 01 2012 10